Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

stadtgemeinde mittersill

GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill | Dezember 2019 | Nr. 4/2019

FINANZEN

Überblick über das Budget und die geplanten Ausgaben 2020.

Seite 05

WINTERDIENST

Informationen zu Rechten und Pflichten im Winter.

Seite 11

HOCHWASSERSCHUTZ

Komplettierung des Projektes mit Fertigstellung der „Tauern-Bridge“

Seite 12

INHALT

Vorwort Bürgermeister	03
Gesundheitsstandort	04
Budget 2020	05
Die e-card mit Foto kommt	06
Museumswunsch ans Christkind	07
Infos zum Reisepassjahr 2020	07
Obst- und Gartenbauverein stellt sich vor	08
Familienausflug der Frauentankstelle	09
Sommerferienbetreuung 2019	10
Bürgerversammlung	10
Winterdienst	11
Hochwasserschutz abgeschlossen	12
Müllabfuhrplan 2020	12
Senioren-Tageszentrum Mittersill	15
NMS Mittersill ist eine MINT Schule	15
Volksschüler haben Freude am gemeinsamen Musizieren	16
Schulische Nachmittagsbetreuung	17
Günstig mit den Öffis durch Salzburg	18
Ökologischer Fußabdruck in der Praxis	19
Neuer Standort Hebammenzentrum / PEPP	19
Salzburg AG: Smart Meter-Einführung	20
Teilabänderungen Flächenwidmungsplan	20
Aufn Tauern tuat's schauern ...	22

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler
Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer
Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill
Redaktionsschluss: 9. Dezember 2019
Titelbild: Adobe Stock (Franz), 5. Februar 2018

/mittersill.at

VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller,

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und unser Nationalpark-Adventmarkt mit seinen kleinen und feinen Köstlichkeiten und Geschenkideen verbreitet nun hoffentlich auch unter denen, die gerade vor Weihnachten sehr viel Arbeit haben, wenigstens ein bisschen Adventstimmung. Es ist die Zeit, wo wir uns bewusst umdrehen und zurückschauen, was alles in den letzten Monaten passiert ist, bevor wir uns dem neuen Jahr zuwenden.

Ich möchte mit unserem bislang letzten Ereignis beginnen: Ende November konnte die neue Salzachbrücke nunmehr offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden, und sie stellt somit das letzte Glied in einer Kette von unzähligen Hochwasserschutzmaßnahmen für unsere Gemeinde und die gesamte Region dar. Ein besonderer Dank noch einmal an Projektleiter Ing. Wolfgang Mariacher und alle beteiligten Personen und Betriebe. Unsere *„Tauern-Bridge“*, die ja ihrem Wesen nach eine Maschine ist, welche durch ihre imposanten Pylone nun endlich eine Art von *„Schutzmantel“* bekommen hat, hat für uns nunmehr auch die Funktion eines historischen Wahrzeichens: nach Jahrhunderten bekannt als *„Venedig des Nordens“*, kann Mittersill jetzt hoffentlich entspannt und voller Tatendrang in die Zukunft blicken.

Auch im Rahmen der Gesundheitsversorgung hat sich heuer einiges bewegt. Mit der *„Tauernpraxis“*, situiert im Tauernklinikum Mittersill, konnte ein neuartiges Angebot einer allgemeinmedizinischen Ordination geschaffen werden und mit dem Spatenstich beim Tauernklinikum Mittersill wurde ein wesentlicher Meilenstein für die Sicherung des Krankenhaus-Standortes gesetzt. Mit dem Beginn des Umbaus wurde auch das Ersatzquartier für Hebammenzentrum und PEPP im Gebäude der Fa. Schratl Installationen aktiviert, um weiterhin unsere Familien bestmöglich betreuen zu können.

Richten wir den Blick nun auf das neue Jahr, so wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung ein 30,5 Millionen Euro schweres Budget einstimmig beschlossen. Neben den klassischen Pflichtausgaben (Wasserversorgung, Müllabfuhr, Kinder-/Seniorenbetreuung, etc.) wurden auch zahlreiche *„freiwillige“* Leistungen – sei es im Bereich der Kultur/Sportförderung, sei es der Betrieb von Freizeiteinrichtungen oder seien es unsere Rad-/Wanderwege, etc. – festgelegt. Um den Herausforderungen im Infrastrukturbereich gerecht zu werden, wurde zudem für die nächsten drei Jahre ein spezielles Infrastrukturpaket mit einem Volumen von 4,5 Millionen Euro geschnürt, u.a. für umfangreiche Straßensanierungen, dringend notwendige Anschaffungen für den Stadtbauhof sowie für die Adaptierung des Hintersee-Areals.

Somit stehen auch im Jahr 2020 schon wieder etliche Neuerungen auf dem Programm, die unseren wunderschönen Ort noch lebenswerter machen werden.

Im Namen der Gemeindevertretung und meiner beiden Vizebürgermeister wünsche ich euch allen eine besinnliche, friedliche Weihnachtszeit und alles Gute, Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr 2020.

Euer

Bürgermeister
Dr. Wolfgang Viertler

TAUERN PRAXIS

GESUNDHEIT. IM OBERPINZGAU.

AB 4. NOVEMBER 2019 IM TAUERNKLINIKUM MITTERSILLL

TAUERNPRAXIS
ALLGEMEINMEDIZINISCHE ORDINATION

DR. AYSHA MOHIDEEN
» Ärztin für Allgemeinmedizin

DR. ABDURAHMAN SAID
» Arzt für Allgemeinmedizin
Facharzt für Innere Medizin

tauernpraxis.at

ORDINATIONSZEITEN

MO	14.00 - 19.00	Dr. Said
DI	17.00 - 19.00	Dr. Mohideen
MI	17.00 - 19.00	Dr. Said
DO	07.30 - 14.30	Dr. Schwaiger
FR	07.30 - 12.30	Dr. Mohideen

TERMINVEREINBARUNG
t +43 6562 6272
www.tauernpraxis.at

TERMINVEREINBARUNG UND LABOR

MO	07.30 - 09.00 | 14.00 - 18.00
DI	17.00 - 18.00
MI	07.30 - 09.00 | 17.00 - 18.00
DO	07.30 - 14.00
FR	07.30 - 12.00

TAUERNPRAXIS
Im A.ö. Tauernklinikum Mittersill,
Felberstraße 1, 5730 Mittersill

GESUNDHEITSSTANDORT

Im Tauernklinikum entsteht bis 2023 ein hochmodernes Spital und das neue Gesundheitszentrum Oberpinzgau

Mehr als 30 Millionen Euro werden bis 2023 in den Tauernklinikum-Standort Mittersill investiert. Mit dieser Investition entstehen ein hochmodernes Spital und das neue Gesundheitszentrum Oberpinzgau. *„Das ist ein bedeutender Baustein für die Versorgung in der Region“*, so Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl beim Spatenstich am 25. Oktober 2019.

Gemeinsam mit den Bürgermeistern Wolfgang Viertler (Mittersill) und Andreas Wimmreuter (Zell am See) sowie Tauernklinikum-Geschäftsführer Franz Öller und dem Ärztlichen Direktor Rudolph Pointner gab Stöckl damit den Startschuss für das Schlüsselprojekt.

Spitäler-Offensive stärkt die Regionen

„Die Stärkung der Regionen, besonders in der Gesundheitsversorgung, ist ein zentrales Anliegen, an dem konsequent gearbeitet wird“, betont Spitalsreferent Stöckl weiter und er fügt hinzu: *„Die Generalsanierung und Erweiterung des Tauernklinikums sind wesentliche Vorhaben in der Spitäler-Offensive. In die Modernisierung werden in den kommenden Jahren insgesamt mehr als 250 Millionen Euro investiert.“*

Gesundheitsdienstleister vernetzen sich

„Zum Ausbau und zur Modernisierung gehören insbesondere die Sicherstellung der Notfall- und der regionalen Gesundheitsversorgung“, sagt Geschäftsführer Franz Öller. *„Vernetzte Dienstleister an verschiedenen Standorten im Pinzgau werden flexible und optimal abgestimmte Dienstleistungen sicherstellen. Damit werden wir den individuellen Anforderungen der Patientinnen und Patienten noch besser gerecht.“*

Angenehme Umgebung, schnelle Genesung

Rudolph Pointner, Ärztlicher Direktor des Tauernklinikums, ergänzt: *„Neben unserer hervorragenden ärztlichen und pflegerischen Leistung werden die hochmoderne Infrastruktur im besonderen Ambiente zu einem schnellen Genesungsprozess beitragen. Nur wer sich nach einer Operation wohlfühlt, kann auch rasch wieder das Bett verlassen und nach Hause zurückkehren.“*

Bild: LMZ

Spatenstich Tauernklinikum Standort Mittersill mit allen Oberpinzgauer Bürgermeistern.

Das wird saniert und neu gebaut

Die Generalsanierung umfasst Innere Medizin, Chirurgie, Notfallversorgung, Radiologische Ambulanz, Modernisierung des Bestandsgebäudes, Stationsbereich mit 88 Betten in Zwei- bis Vier-Bett-Zimmern, Intensivstation, Akutgeriatrie und Palliativmedizin. Neu gebaut werden das Gesundheitszentrum Oberpinzgau mit Allgemeinmedizinischen Ordinationen, Physiotherapie-Institut, Räumen für Fachärztin für Gynäkologie und weitere Fachärzte, Interdisziplinärem Beratungs- und Hebammenzentrum, PEPP Elternberatung, Selbsthilfegruppen, Krebshilfe, Gewaltschutzzentrum und Zahnambulatorium, Operationsbereich, Tagesklinik und Endoskopiebereich.

Rundum modernisiert

Auch ein Hubschrauberlandeplatz wird auf dem Dach neu errichtet, weiters ein Rot-Kreuz-Stützpunkt mit Garagen, Einsatzzentrale und Notarztversorgung, ein Speisesaal mit Bistro und Terrasse, ein Parkplatz mit 104 Stellplätzen, davon sechs barrierefrei, und Raum für Fahrräder sowie ein Biotop als Naherholungsgebiet.

BUDGET 2020

In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde das EUR 30,5 Millionen schwere Budget einstimmig beschlossen.

Unsere Gemeinde hat eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen. Neben den **Pflichtaufgaben** – Feuerwehrwesen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr, Straßen, Kinder- und Seniorenbetreuung, Gemeindeeigene Gebäude (Rathaus, Schulen, Kindergarten, Feuerwehr, Seniorenheim, usw.), kommen noch **viele andere *„freiwillige“* Leistungen** der Gemeinde wie z.B. die Unterstützung von Vereinen, Kultur- und Sportförderung, Wirtschaftsförderung, Betrieb von Freizeiteinrichtungen wie das Schwimmbad, Kneippanlage, Rad- und Wanderwege, und noch vieles mehr.

Hinzu kommen aber auch hohe Belastungen in Form von **Transferzahlungen ans Land** für die Krankenanstalten, Sozial- und Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt und der Landesumlage.

Um diese Aufgaben erledigen zu können braucht die Gemeinde Geld. Die Gemeinde finanziert sich zu einem großen Teil über **eigene Steuern, Gebühren und Entgelte** (Grundsteuer, Wasser- und Kanalbenützungsgebühr, Abfallwirtschaftsgebühr, Kommunalsteuer, etc). Da diese Einnahmen jedoch nicht ausreichen, erhält die Gemeinde **Ertragsanteile** an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Das heißt, dass die Gemeinde einen Anteil der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Versicherungssteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, usw. erhält.

Die Budgeterstellung ist jedes Jahr eine große Herausforderung, da vor allem die Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie in der Kinder- Jugend- und Seniorenbetreuung stetig steigen.

Dennoch ist es heuer wieder gelungen ein ausgewogenes Budget zu erstellen. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen war es allerdings auch erforderlich Preisanpassungen durchzuführen. Es wurde jedoch versucht, die Belastungen der Bürger und Bürgerinnen so gering wie möglich zu halten. Eine Erhöhung einiger Steuern und Abgaben war jedoch, vor allem auf Grund gesetzlicher Vorgaben, der Tarifanpassungen und Lohnerhöhungen notwendig.

Untenstehend die wichtigsten Erhöhungen und Anpassungen für das Jahr 2020:

- **Wasserbenützungsgebühr** Erhöhung um EUR 0,09 auf EUR 1,43 brutto pro m^3 (Mindestsatz laut Landesrichtlinie)
- **Kanalbenützungsgebühr** Erhöhung um EUR 0,10 auf EUR 4,00 brutto pro m^3
- **Zählermiete** – Erhöhung um durchschnittlich EUR 1,50 pro Jahr pro Zähler
- **Abfallwirtschaftsgebühr** Erhöhung um ca. 2 %

Eine detaillierte Auflistung der Gebühren finden sich auf der Homepage der Gemeinde unter **www.mittersill.at**

Infrastrukturpaket:
Der Infrastrukturbereich einer Gemeinde ist jener Bereich, der naturgemäß am meisten Gelder verschlingt. Die vielen Gebäude, Straßen und Leitungen müssen laufend überprüft, gewartet und saniert werden. Durch die politisch verantwortlichen Gemeindemandatare – in Mittersill gibt es den sogenannten Ausschuss für Infrastruktur und kommunale Bauangelegenheiten – wurde gemeinsam mit dem Bauhofleiter und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung der konkrete Bedarf erhoben und die anstehenden Projekte in einem Grobkonzept ausgearbeitet.

Dieser Vorschlag wurde durch die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 07.10.2019 einstimmig beschlossen und für die nächsten drei Jahre ein großes Infrastrukturpaket mit einem Volumen von EUR 4,5 Millionen geschnürt. Damit sollen in den kommenden Jahren einige großen Straßenzüge wie beispielsweise Rettenbachring (EUR 1 Mio.), St. Nikolaus Straße (EUR 250.000,00), Burkerring (EUR 500.000,00) umfassend saniert werden. Hinzu kommt noch eine Vielzahl kleinerer Straßenabschnitte, die schrittweise erneuert werden sollen.

Außerdem wird auch die Landesstraßenverwaltung in den nächsten Jahren die Bundesstraße im Ortsgebiet von der Osteinfahrt (Straßenmeisterei) bis zum NPZ schrittweise sanieren. Für die Straßenbeleuchtung und die Gehsteige ist entlang der Bundesstraße wiederum die Stadtgemeinde Mittersill verantwortlich. Weiters im Programm sind diverse Brückenbauten (vor allem über den Bürgerkanal) sowie die Errichtung einer Urnenmauer am Friedhof.

Schließlich werden auch die Beiträge der Gemeinde zu zwei weiteren Infrastrukturprojekten über dieses Paket abgewickelt. So ist für nächstes Jahr die Generalsanierung des Museumsareals vorgesehen und wird in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung der Parkplatz am Hintersee erweitert sowie um eine Müllstation und Toilettenanlage ergänzt.

Mit diesem auf drei Jahre ausgerichteten Paket sollen die diversen Projekte noch besser geplant und mit allen Beteiligten abgestimmt werden können. Damit werden Kosten gespart und eine effiziente Umsetzung ermöglicht.

AUSSERORDENTLICHE SCHWERPUNKTE (PROJEKTE) 2020:
Straßenbau (€ 1.130.000), Schrankenanlage Rettenbach (€ 200.000), Museumskonzept (€ 1.000.000), Bauhof Fuhrpark (€ 500.000), Konzept Hintersee (€ 100.000), Trinkwasserkraftwerk (€ 2.100.000), Trinkwasserleitung (€ 100.000), Wasserleitung Lachalm (€ 1.400.000)

DIE E-CARD MIT FOTO KOMMT

Ab 1. Jänner 2020 muss auf jeder neu ausgegebenen e-card für Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr ein Foto aufgebracht werden, das die Karteninhaberin bzw. den Karteninhaber erkennbar zeigt

Über 85% aller in Österreich Versicherten haben

- einen österreichischen Reisepass, Personalausweis,
- einen Scheckkartenführerschein oder
- ein Dokument des Fremdenregisters.

Das Foto aus diesen Dokumenten wird automatisch für die e-card zur Verfügung gestellt. Diese Versicherten müssen daher nichts tun und bekommen ihre neue e-card wie gewohnt automatisch, bevor die alte abläuft.

Ausnahmeregelungen zum Foto auf der e-card

Kinder unter 14 Jahren erhalten immer eine e-card ohne Foto, auch wenn ein Foto aus einem Dokument verfügbar ist. Für Personen ab 70 Jahre bzw. in Pflegestufe 4 bis 7 gilt: Ihre e-card kommt mit Foto, wenn eines aus einem Dokument vorliegt, sonst ohne Foto. Sie können jedoch freiwillig ab 1.1.2020 ein Foto für Ihre e-card bringen – am besten 3 bis 4 Monate vor Ablauf der alten e-card. Ein freiwillig abgegebenes Foto löst jedoch keinen vorzeitigen Kartentausch aus. Die neue e-card kommt wie gewohnt kurz bevor die alte abläuft.

Fotoregistrierung ab 01.01.2020 möglich

Jene Versicherten, von welchen kein Foto in den Registern vorhanden ist und die auch nicht unter die erwähnten Ausnahmen fallen, sollten drei bis vier Monate vor dem Ablaufdatum auf der Rückseite ihrer e-card ein Foto bringen, und zwar:

- ohne österreichische Staatsbürgerschaft zu einer Landespolizeidirektion.
- mit österreichischer Staatsbürgerschaft zu einer Außenstelle der Sozialversicherung. Auch das Gemeindeamt Mittersill registriert gern Ihr Foto für die e-card, wenn Sie die österreichische Staatsbürgerschaft haben, aber keinen österreichischen Reisepass, Personalausweis oder Scheckkartenführerschein besitzen.

Alle Foto-Registrierungsstellen sind unter www.chipkarte.at/foto aufgeführt und stehen ab 1. Jänner 2020 zur Verfügung. Davor können keine Fotos angenommen werden!

Ein Foto für die e-card muss den Passbildkriterien entsprechen, Versicherte müssen es persönlich zur zuständigen Registrierungsstelle bringen und dabei die alte e-card oder zumindest die österreichische Sozialversicherungsnummer, jedenfalls aber einen amtlichen Lichtbildausweis und einen Staatsbürgerschaftsnachweis im Original vorlegen (nicht-österreichische Staatsbürger das Reisedokument). Wenn Versicherte das Ablaufdatum versäumen, werden sie beim nächsten Kontakt mit der Sozialversicherung oder beim nächsten Arztbesuch aufgefordert, ein Foto zu bringen. Das gilt auch bei Karten ohne Ablaufdatum (Aufdruck *****) oder mit einem Ablaufdatum nach dem 31. Dezember 2023.

Quelle: www.svc.co.at

MUSEUMSWUNSCH ANS CHRISTKIND

Das Felberturm Museum Mittersill hat ja bereits ein großes Weihnachtsgeschenk bekommen: Der Umbau für insgesamt € 1.250.000,00 wurde in den letzten Wochen fixiert und soll zum Erhalt des Felberturms beitragen. Trotzdem werden noch Mittel benötigt.

Der Turm gilt als ältestes profanes Bauwerk im Oberpinzgau und beherbergte bis 2017 das Heimatmuseum. Im letzten Jahr wurde die Neukonzipierung forciert und eine neue thematische Ausrichtung unter besonderer Berücksichtigung des Saumhandels erarbeitet. Zudem soll das Felberturmareal zu einem sozialen und kulturellen Treffpunkt für Einheimische werden. Hier wird das Stadtarchiv eine neue Heimat finden, es soll ein Raum für Veranstaltungen aller Art (Sonderausstellungen, Lesungen, Seminare etc.) eingerichtet werden, der vor allem auch den heimischen Vereinen und Kulturschaffenden zur Verfügung stehen wird. Das Museum soll künftig mit einer zeitgemäßen Dauerausstellung überzeugen und durch unterschiedliche Programme, Workshops und Sonderausstellungen

Museumskoordinatorin Dr. Angelika Gautsch

BesucherInnen zum regelmäßigen Wiederkommen motivieren.

Um das alles zu erreichen, braucht es neben den zugesagten Fördermitteln des Landes über € 800.000,00 und der Gemeinde über € 200.000,00 weitere finanzielle Unterstützung. Ein Teil davon ist die Bausteinaktion, die am Mittersiller Adventmarkt gestartet wurde.

Hier hofft Museumskoordinatorin Dr. Angelika Gautsch nun auf das „Christkind": *„Damit das Projekt in der geplanten attraktiven Dimension verwirklicht werden kann, haben wir eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Alle Förderer und Freunde des Felberturms sind dazu aufgerufen, sich mit unterschiedlichen „Bausteinen" an der Neuerrichtung zu beteiligen. Damit wird nicht nur ein wichtiges identitätsstiftendes Mittersiller Denkmal neu belebt, sondern gleichzeitig ein kulturelles Erbe für die Zukunft erhalten. Wir brauchen eure Unterstützung! Es geht darum, dem Felberturm neues Leben einzuhauchen und seinen Erhalt für die nachfolgenden Generationen zu sichern!"*. Für Spender gibt es süße Pletzer-Taler und Ansichtskarten des Felberturmmuseums und Baustein-Partner werden auch namentlich im Museumsareal erwähnt.

Spenden unter:
AT07 2040 2000 0000 1008
bei der Sparkasse Mittersill

INFOS ZUM REISEPASSJAHR 2020

Weil im Frühjahr 2000 mehr als eine Million Österreicherinnen und Österreicher ihre Reisepässe verlängert hatten, um höhere Gebühren zu vermeiden, kommt es alle zehn Jahre zu einem Ansturm auf Passämter. Im kommenden Jahr ist es wieder so weit.

Wer einen neuen Reisepass benötigt, kann diesen bei jeder Passbehörde (Bezirkshauptmannschaft) – unabhängig vom Wohnsitz – ohne Termin beantragen. Auch einige Gemeinden, wie die Stadtgemeinde Mittersill, nehmen Reisepassanträge entgegen und leiten diese an die zuständige Behörde (BH Zell am See) weiter. Dort werden die Daten noch einmal geprüft und der Staatsdruckerei übermittelt.

Aktuelle Reisepasskosten

Erwachsene (10 Jahre gültig)

- ***Reisepass:*** ..... *€ 75,90*
- ***Expresspass*:*** ..... *€ 100,00*
- ***Ein-Tages-Expresspass*:*** ..... *€ 220,00*

Kinder bis 12 Jahre (5 Jahre gültig)

- ***Reisepass:*** ..... *€ 30,00*
- ***Expresspass*:*** ..... *€ 45,00*
- ***Ein-Tages-Expresspass*:*** ..... *€ 165,00*

Kinder 0 bis 2 Jahre: erster Reisepass kostenlos (2 Jahre gültig)

* *Antragstellung direkt bei Passbehörde (BH Zell/See)*

www.oesterreich.gv.at

Im kommenden Jahr könne es in den Monaten März bis Juni zu Wartezeiten in den Behörden kommen, da gerade vor den Sommerferien vermehrt Reisepassanträge gestellt werden. Beantragen Sie also früh genug vor Urlaubsantritt Ihren Reisepass sowie den Ihrer Kinder!

Der Bürgermeister,
die beiden Vizebürgermeister sowie
die gesamte Gemeindevertretung und alle
Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mittersill wünschen
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie
alles Gute, Glück und Gesundheit im Jahr 2020!

OBST- UND GARTENBAUVEREIN STELLT SICH VOR

Bild: OGV Mittersill

Am 29.05.2019 wurde der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Mittersill bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Haidbach neu gewählt. Der OGV-Mittersill besteht bereits seit dem Jahr 1929. Das Steckenpferd des OGV-Mittersill ist der Obstanger neben dem Zierteich – hier gedeihen mehr als 70 verschiedene Obstsorten. Bis zum Jahr 2017 wurden die Mittersiller Äpfel in der Obstpresse Mittersill (Areal bei Leder Ritsch Felben) selbst gepresst. Da die Obstpress-Anlage leider in die Jahre gekommen ist, wurde diese Tätigkeit aufgegeben und eine gemeindeübergreifende Kooperation mit der Obstpresse-Bramberg eingegangen. Hierzu herzlichen Dank an den Vorstand des OGV-Bramberg – die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

Als neue Obfrau dürfen wir Rosmarie Meusburger vorstellen. Rosmarie ist Mutter von drei Kindern und absolvierte die Ausbildung zur zertifizierten Baumwärterin.

Weitere Vorstandsmitglieder sind u.a.: Josef Buchner und Thomas Niederseer (Obmann-Stv.), Gabi Foidl (Schriftführer), Margret Mitterer (Schriftführer-Stv./EDV), Ing. Roman Kirchner (Kassier).

Mit diesem Team startet der OGV mit viel Freude in die Zukunft. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Bewusstseinsbildung der Kinder gelegt werden. Hierzu wurde bereits das Projekt *„Apfel"* in die Wege geleitet. Wir durften im September/Oktober die Gruppen des Wald-, Zierteich sowie St. Vinzent- Kindergarten und alle drei Ersten-Klassen der Volksschule Mittersill bei uns im Obstanger begrüßen. Gemeinsam wurden Äpfel gepflückt, begutachtet und gekostet. Frei nach dem Motto: regional, saisonal und klimaneutral.

Im Rahmen des Gemeindenetzwerk VielfaltLeben darf der OGV-Mittersill dessen Zielsetzung für mehr biologische Vielfalt im Gemeindegebiet mit Vorträgen und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Hierzu durften wir bereits einen Sommerschnittkurs mit Sepp Wesenauer (August) sowie einen Vortrag von Biogärtner Rupert Mayr (Oktober) organisieren bzw. durchführen.

Kontakt

Obst- und Gartenbauverein Mittersill
Obfrau Rosmarie Meusburger
Winkelgasse 28, 5730 Mittersill
Tel.: +43 664 8338536
ogv-mittersill@gmx.at

FAMILIENAUSFLUG DER FRAUENTANKSTELLE

Am 25. Oktober trafen sich Frauen aus Mittersill und Umgebung und ihre Kinder zu einem Familienausflug im Namen der Nachhaltigkeit.

Das multikulturelle Frauenprojekt der Stadtgemeinde Mittersill – die Frauentankstelle – wurde auch nach Auslaufen der Projektförderung von Leiterin Susanne Hirschbichler umstrukturiert und im Herbst mit einem speziellen Familienprogramm fortgesetzt. An einem strahlend schönen Nachmittag trafen sich rund 30 Frauen und viele Kinder zu einer spannenden Besichtigungstour im Apfelgarten am Zierteich.

Bild: OGV Mittersill

... führte mit viel Begeisterung in die vielfältige Welt der heimischen Apfelsorten ein.

Bild: OGV Mittersill

Obfrau Rosmarie Meusburger ...

Die neue Obfrau des Obst- und Gartenbauvereins, Rosmarie Meusburger, wusste dabei viel Wissenswertes über den Apfel zu berichten, der in der Region seit je her ein wichtiges Lagerobst für den Winter war. Sie stellte die einzelnen Sorten und ihre speziellen Merkmale vor und zeigte bei der Führung durch den Obstgarten, wie man Äpfel erntet und die Bäume pflegt.

Natürlich stand auch eine Verkostung der geernteten Äpfel am Programm und im Anschluss ging es dann in den Pfarrsaal, wo das gesammelte Obst zu Apfelkompott und Apfelbrei verkocht wurde. Die Kinder konnten unter Anleitung inzwischen bunte Herbstkränze anfertigen. Parallel dazu gab es einen Vortrag von Susanne Radke (KEM), wo der Zusammenhang zwischen regionalen Produkten, Müllvermeidung und Klimaschutz thematisiert wurde. Die Teilnehmerinnen und die Kinder hatten an diesem Nachmittag viel Spaß und die Frauentankstelle wird im Frühjahr (am 13.03.2020) mit einem Spielenachmittag fortgesetzt. *„Wir freuen uns, dass immer so viele Frauen teilnehmen und hoffen auch künftig auf regen Besuch!“*, so StR Hirschbichler.

BIOTOP AM ZIERTEICH

Die Stadtgemeinde Mittersill hat auf Initiative von Frau Mag. Renate Holzer eine Verschönerung und Neugestaltung des beliebten Zierteich-Areals in Angriff genommen. Dabei wurde auch der kleine, aber wertvolle Teich in der Nähe des Nationalparkzentrums nicht vergessen. Die Biotopschutzgruppe Pinzgau wurde gebeten, dieses Biotop naturgerecht zu gestalten, was auch mit großem Engagement durchführt wurde. Die Biotopschutzgruppe leistete dadurch einen großen Beitrag zur Attraktivität dieser Erholungsstätte.

An mehreren Tagen wurden in verschiedenen Arbeitseinsätzen die Uferstreifen mit entsprechenden Pflanzen verschönert. Rohrkolben, Fieberklee, verschiedene Sauergräser (Seggen und Simsen), Kalmus, Sumpfcalla (auch Sumpf-Drachenwurz genannt, die übrigens vor langer Zeit auch in den Salzachauen bei Mittersill vorgekommen ist) wurden von anderen Biotopen entnommen und hierher verpflanzt. Möge dieses Biotop vielen Menschen Freude und auch Achtung vor der Natur bringen.

Bild: Biotopschutzgruppe Pinzgau

Herzlichen Dank an Feri Robl, Heini Brennsteiner, Rainer Kschwendt und den Damen vom Obst- und Gartenbauverein Mittersill.

SOMMERFERIENBETREUUNG 2019

Wir freuen uns sehr, dass die Sommerferienbetreuung auch heuer wieder so viele Familien genutzt haben. Für uns ist das ein Zeichen, dass die Kinder begeistert sind und gerne in die Betreuung gehen. Es wurden heuer Kinder von der 1. Klasse Volksschule bis zur 3. Klasse der Neuen Mittelschule bzw. auch aus den 2. Klassen des Unterstufen-Realgymnasiums, betreut. Auch Kinder aus unseren Nachbargemeinden haben an der Sommerferienbetreuung teilgenommen.

Frau Anna Brugger, welche die Leitung inne hatte, hat sich diesen Sommer zum Thema *„Eine Raumfahrt durch unser Universum“* einiges einfallen lassen und die Kinder hatten großen Spaß dabei. Die vielen Informationen über unsere Planeten, die Sterne usw. wurden von den kleinen und den größeren Kindern begeistert aufgenommen. Unterstützt vom Betreuungsteam entstanden verschiedenste Basteleien und man konnte sehen, wie kreativ und einfallsreich die Kinder waren.

Wie bereits im letzten Sommer, ließen sich die Kinder für ihre Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunde wieder etwas einfallen. Sie gaben eine kleine Theateraufführung zum Thema „Müll“ zum Besten und zeigten auch ihr tänzerisches und akrobatisches Können. Zum Abschluss wurden alle zu einem kleinen Buffet, welches wieder die Kinder vorbereitet hatten, eingeladen.

Bilder: Stadtgemeinde Mittersill

Sommerferienbetreuung 2020
Falls Sie auch für den Sommer 2020 eine Ferienbetreuung für Ihre Kinder benötigen, wird mit Jänner 2020 dazu der Bedarf erhoben. Die Kinder erhalten in der Schule das dazu benötigte Formular, welches Sie bitte ausgefüllt im Rathaus, Zimmer Nr. 15, abgeben.

BÜRGERVERSAMMLUNG

Am Montag den 30. September 2019 fand im Nationalparkzentrum die diesjährige Bürgerversammlung statt.

Den ersten Schwerpunkt bildete die Vorstellung der neu gewählten Gemeindevertretung mitsamt den jeweiligen Vorsitzenden der einzelnen Ausschüsse. Sodann erfolgte ein Rückblick auf die bereits abgeschlossenen Projekte der vergangenen Monate. So konnte der Krabbelgruppe im St. Vinzenz-Kindergarten bereits mit September ihrer Bestimmung übergeben werden und die neu errichtete Räumlichkeiten für die Tagesbetreuung im Seniorenheim öffnen ihre Pforten im Februar 2020. Bgm. Dr. Viertler konnte auch berichten, dass die Generalsanierung der Volksschule und Polytechnische Schule nunmehr abgeschlossen ist. Über einen Zeitraum von 4 Jahren wurde das Gebäude abschnittsweise jeweils in den Sommermonaten runderneuert.
Im kommenden Jahr werden neben umfassenden Straßensanierungsmaßnahmen auch die Verbesserung der Parkplatzsituation am Hintersee und die Neuaufstellung des Felberturmmuseums die Schwerpunkte bilden.

Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Nach einer kurzen Diskussionsrunde, wo auch auf das Hotelprojekt am Pass Thurn eingegangen wurde, präsentierte schließlich Oberst Gottfried Pausch vom Österreichischen Bundesheer einen Vortrag über das Thema Blackout und wie man sich im Falle des Falles ausreichend vorbereiten kann.

WINTERDIENST

Gemeindestraßen

Bild: pixabay

Die Stadtgemeinde Mittersill hat ein Straßen-/Wegenetz von knapp 50 km. Vor allem im Winter sind deshalb eine Fülle von Aufgaben zu erledigen. Die Schneeräumung wird durch die Bauhofmitarbeiter durchgeführt. An Schneeräumgeräten sind 1 Unimog, 3 Traktoren und 2 Kleintraktoren im Einsatz. Bei angekündigtem Schneefall wird je nach Wetterlage ab 04:00 Uhr mit der Schneeräumung begonnen. Priorität bei der Räumung haben dabei die wichtigen Verbindungsstraßen, welche bei durchschnittlicher Schneelage bis zum Beginn des Berufsverkehrs zu räumen sind. Erst im Anschluss werden alle Neben-/Stichstraßen, welche Gemeindestraßen sind, geräumt. Sollten Sie also an einer solchen Straße wohnen, wird um Verständnis gebeten, wenn Ihre Straße am Morgen noch nicht geräumt sein sollte.

Privatstraßen

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei Privatstraßen für deren Schneeräumung und Streuung bei Glatteis der jeweilige Grundeigentümer verantwortlich ist. Durch die Stadtgemeinde werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten und auf Basis einer schriftlichen Vereinbarung mitbetreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung irgendeiner Art durch die Stadtgemeinde Mittersill abgeleitet werden. Ebenso schließt die Stadtgemeinde hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus. **Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB wird ausgeschlossen. Die betroffenen Grundeigentümer werden auf ihre gesetzliche Verpflichtung der Schneeräumung und Bestreuung aufmerksam gemacht.** Um Unfälle zu vermeiden, müssen die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden. Für Wegerhalter bzw. Miteigentümergemeinschaften von Straßen wird daher empfohlen, sich privat um eine Räummöglichkeit umzusehen.

Anrainerpflichten

Gemäß § 93 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften dafür zu sorgen, dass die entlang des Grundstücks vorhandenen Gehsteige/Gehwege/Stiegen in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee/Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Weiters haben die Anrainer gemäß StVO dafür zu sorgen, dass Schneewächten/Eisbildungen von den Dächern entfernt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde die einzelnen Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten befreit und sich die Anrainer nicht darauf verlassen dürfen, dass die Gehsteige von der Gemeinde geräumt werden. Die Gemeinde wird also nur, wenn aus arbeitstechnischen und organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal und Maschineneinsatz möglich ist, eine Betreuung der Gehsteige und öffentlichen Privat-/Interessentenstraßen vornehmen. Seitens der Stadtgemeinde Mittersill wird daher noch einmal festgehalten, dass mit dieser freiwilligen Arbeitsleistung, die unverbindlich ist und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann, keine Haftung für Schäden übernommen wird. Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 63 ABGB wird ausgeschlossen.

Die betroffenen Grundeigentümer werden daher auf ihre gesetzliche Verpflichtung der Schneeräumung und Bestreuung aufmerksam gemacht. Weiters werden alle Anrainer darauf hingewiesen, dass gemäß § 92 StVO jede die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße verboten ist. Darunter ist auch die Ablagerung von Schnee auf der Straße zu verstehen, der im Winter von den Hauseinfahrten etc. weggeräumt wurde und auf öffentlichen Straßen gelagert wird (oft in der Annahme, der Schneepflug beseitige diesen von der Straße). Abgesehen davon, dass dieses Verhalten nach der StVO verboten ist, kann dies auch gerichtliche Folgen nach sich ziehen, wenn zB ein Radfahrer aufgrund des Schnees zu Sturz kommt und sich verletzt.

Behinderung der Schneeräumung durch parkende Autos

Parkende Autos, die außerhalb der dafür vorgesehenen Parkflächen längs am Straßenrand stehen (siehe Bild), führen immer wieder zur Behinderung der Schneeräumung.

Grundsätzlich besteht nach § 24 StVO ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese Regelung betrifft fast alle Gemeindestraßen im Ort. Wir können daher nur an alle Beteiligten appellieren, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken zu unterlassen.

Bild: pixabay

HOCHWASSERSCHUTZ ABGESCHLOSSEN

Es ist die erste Konstruktion dieser Art in Österreich. Jetzt hat die *neue* Salzachbrücke mit vier Pylonhüllen aus Glas und Stahl ihr endgültiges Aussehen bekommen. *„Die Hubbrücke auf der wichtigsten Verkehrsader in den Oberpinzgau beim Übergang über die Salzach mitten im Stadtgebiet bewahrt das Mittersiller Zentrum künftig vor möglichen Hochwasserschäden. Und die Region hat ein neues, technisches Wahrzeichen bekommen.“*, betonte Landesrat Stefan Schnöll bei der feierlichen Eröffnung. Bgm. Wolfgang Viertler dankte allen, die bei der Umsetzung der *„Tauern-Bridge"* mitgewirkt haben.

Bild: LMZ

Die Hubbrücke, die im Anlassfall rund zwei Meter angehoben werden kann (Dauer ca. 30 Min.), um Verklausungen zu verhindern, ist der sichtbarste Teil des Schutzes von Mittersill. Doch um vor den Fluten zu schützen, wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Hier ein Überblick:

- Hochwasser in jüngster Vergangenheit: 2002, 2005 (50 Millionen Euro Schaden) oder auch 2014
- Seit 2008 ist Mittersill vor einem 100jährlichen Hochwasser geschützt (Investitionen von € 12 Mio.)
- Hochwasserschutzdamm (960 m breit und 6 m hoch)
- Rückstausicherung im Ortsteil Felben

Daten und Fakten zur Hubbrücke

27,8 Meter lang, 12,6 Meter breit, rund 250 Tonnen schwer
780 Kubikmeter Stahlbeton verbaut
Vier Pylonhüllen: jeweils 9,65 Meter hoch, 2,50 Meter breit, bis zu vier Meter tief, rund 12 Tonnen schwer, 2.000 Stahl-Einzelteile, 113 dreieckige Glasscheiben
Bauzeit: September 2017 bis November 2019
Gesamtkosten: 6,85 Millionen Euro

MÜLLABFUHRPLAN 2020

Auf der folgenden Seite finden Sie wieder den aktuellen Müllabfuhrplan für das kommende Jahr. Je nach Bedarf können Sie sich die Seite heraustrennen und haben somit jederzeit die aktuellen Termine zur Hand.

Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass die Mülltonnen am Abfuhrtag zeitgerecht, unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche (bzw. die Abfallsäcke am jeweils festgelegten Sammelplatz zugebunden) für die Müllabfuhr bereitzustellen sind.

Achten Sie darauf, dass die Bereitstellung der Abfälle so zu erfolgen hat, dass weder Personen noch Sachgüter gefährdet werden und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird! Jegliche Ablagerung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfassten Tonnen ist verboten.

Hausabfälle, welche in den Abfallbehältern nicht mehr untergebracht werden können, sind in Abfallsäcken, die über die Gemeinde bezogen werden müssen, zur Abfuhr bereitzustellen. Nur mit diesen Säcken ist eine Abfuhr des zusätzlichen Abfalls möglich!

Nach erfolgter Abfuhr sind die Mülltonnen wieder von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an ihren Aufstellungsort an der Liegenschaft zurückzustellen.

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes während der Weihnachts-/Neujahrsfeiertage finden Sie auf Seite 16.

Abfuhr von Christbäumen

Durch den Entsorgungsbetrieb wird nach den Feiertagen wieder eine kostenlose Abfuhr von Christbäumen durchgeführt.

Die Abfuhr der Christbäume erfolgt in der Stadtgemeinde Mittersill am Montag, 13. Jänner 2020 für das gesamte Ortsgebiet!

Die Christbäume sollen am Morgen des Abfuhrtages spätestens um 7:00 Uhr am Gehsteig oder Straßenrand sichtbar bereitgestellt werden (jedoch so, dass ein ungehinderter Fußgänger-, KFZ-Verkehr möglich ist!). Christbäume und Adventkränze dürfen nicht mit der Bioabfalltonne entsorgt werden!

Achtung: Der Christbaum ist vor der Entsorgung zur Gänze vom Schmuck (auch Lametta) sowie vom Christbaumkreuz zu befreien. Kartonagen und sonstiger Müll werden nicht mitgenommen!

MÜLLABFUHRPLAN 2020

stadtgemeinde mittersill

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 Mi *Neujahr* 01	01 Sa	01 So	01 Mi 14	01 Fr *Staatsfeiertag*	01 Mo *Pfingstmontag* 23	01 Mi	01 Sa	01 Di GS	01 Do RM 2w	01 So *Allerheiligen*	01 Di
02 Do	02 So	02 Mo Bio GT 10	02 Do RM 2w/4w	02 Sa RM 2w/4w	02 Di	02 Do	02 So	02 Mi	02 Fr RM 2w	02 Mo 45	02 Mi
03 Fr	03 Mo Bio GT 06	03 Di	03 Fr RM 2w/4w	03 So	03 Mi Bio	03 Fr	03 Mo Bio GS 32	03 Do RM 2w	03 Sa	03 Di	03 Do
04 Sa	04 Di	04 Mi	04 Sa	04 Mo Bio 19	04 Do	04 Sa	04 Di GS	04 Fr RM 2w	04 So	04 Mi	04 Fr
05 So	05 Mi	05 Do RM 2w/4w	05 So	05 Di	05 Fr	05 So	05 Mi	05 Sa	05 Mo 41	05 Do	05 Sa
06 Mo *Hl. 3 Könige* 02	06 Do RM 2w/4w	06 Fr RM 2w/4w	06 Mo 15	06 Mi	06 Sa	06 Mo Bio GS 28	06 Do RM 2w	06 So	06 Di	06 Fr	06 So
07 Di GT	07 Fr RM 2w/4w	07 Sa	07 Di	07 Do	07 So	07 Di GS	07 Fr RM 2w	07 Mo Bio 37	07 Mi	07 Sa	07 Mo Bio GT 50
08 Mi Bio	08 Sa	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo Bio GS 24	08 Mi	08 Sa	08 Di	08 Do	08 So	08 Di *Maria Empf.*
09 Do RM 2w/4w	09 So	09 Mo 11	09 Do	09 Sa	09 Di GS	09 Do RM 2w	09 So	09 Mi	09 Fr	09 Mo Bio GT 46	09 Mi
10 Fr RM 2w/4w	10 Mo 07	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr RM 2w	10 Mo Bio 33	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do RM 2w/4w
11 Sa	11 Di	11 Mi	11 Sa	11 Mo Bio GS 20	11 Do *Fronleichnam*	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr RM 2w/4w
12 So	12 Mi	12 Do	12 So	12 Di GS	12 Fr RM 2w	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo Bio GT 42	12 Do RM 2w/4w	12 Sa
13 Mo	13 Do	13 Fr	13 Mo *Ostermontag* 16	13 Mi	13 Sa RM 2w	13 Mo Bio 29	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr RM 2w/4w	13 So
14 Di	14 Fr	14 Sa	14 Di GS	14 Do RM 2w	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo Bio GT 38	14 Mi	14 Sa	14 Mo 51
15 Mi	15 Sa	15 So	15 Mi Bio GS	15 Fr RM 2w	15 Mo Bio 25	15 Mi	15 Sa *Mariä Hf.*	15 Di	15 Do RM 2w/4w	15 So	15 Di
16 Do	16 So	16 Mo Bio GS 12	16 Do RM 2w	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr RM 2w/4w	16 Mo 47	16 Mi
17 Fr	17 Mo Bio GS 08	17 Di GS	17 Fr RM 2w	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo Bio GT 34	17 Do RM 2w/4w	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di GS	18 Mi	18 Sa	18 Mo Bio 21	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr RM 2w/4w	18 So	18 Mi	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Do RM 2w	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo 43	19 Do	19 Sa
20 Mo Bio GS 04	20 Do RM 2w	20 Fr RM 2w	20 Mo 17	20 Mi	20 Sa	20 Mo Bio GT 30	20 Do RM 2w/4w	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Di GS	21 Fr RM 2w	21 Sa	21 Di	21 Do *Christi Himmelf.*	21 So	21 Di	21 Fr RM 2w/4w	21 Mo Bio 39	21 Mi	21 Sa	21 Mo Bio GS 52
22 Mi	22 Sa	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo Bio GT 26	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di GS
23 Do RM 2w	23 So	23 Mo 13	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do RM 2w/4w	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo Bio GS 48	16 Mi
24 Fr RM 2w	24 Mo 09	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr RM 2w/4w	24 Mo Bio 35	24 Do	24 Sa	24 Di GS	24 Do RM 2w
25 Sa	25 Di	25 Mi	25 Sa	25 Mo Bio GT 22	25 Do RM 2w/4w	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr *Christtag*
26 So	26 Mi	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr RM 2w/4w	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo *Nationalfeiertag*	26 Do RM 2w	26 Sa *Stefanitag*
27 Mo 05	27 Do	27 Fr	27 Mo Bio GT 18	27 Mi	27 Sa	27 Mo Bio 31	27 Do	27 So	27 Di Bio GS 44	27 Fr RM 2w	27 So
28 Di	28 Fr	28 Sa	28 Di	28 Do RM 2w/4w	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo Bio GS 40	28 Mi GS	28 Sa	28 Mo 53
29 Mi	29 Sa	29 So	29 Mi	29 Fr RM 2w/4w	29 Mo Bio 27	29 Mi	29 Sa	29 Di GS	29 Do RM 2w	29 So	29 Di
30 Do		30 Mo Bio GT 14	30 Do RM 2w/4w	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr RM 2w	30 Mo 49	30 Mi
31 Fr		31 Di		31 So		31 Fr	31 Mo Bio GS 36		31 Sa		31 Do *Silvester*

LEGENDE

= Biomüll
= Gelber Sack
= Gelbe Tonne
= Restmüll 2- bzw. 4 wöchentlich
= Wochenende/Sonn- u. Feiertag
= Zeitumstellung
= Christbaumabholung

* *In Woche 52 wird in ganz Mittersill der Restmüll an einem Tag (24.12.2020) eingesammelt!*

KONTAKTE

Recyclinghof Mittersill
Gewerbering-West 16
5730 Mittersill
Telefon: +43 6562/6236-70
E-Mail: bauhof@mittersill.at
Web: www.mittersill.at/recyclinghof

Stadtgemeinde Mittersill
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
Telefon: +43 6562/6236-0
E-Mail: gemeinde@mittersill.at
Web: www.mittersill.at/gemeinde

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

- **Montag von 14:00 bis 19:00 Uhr** *(im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende September)*
- **Montag von 13:00 bis 17:00 Uhr** *(im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende April)*
- **Mittwoch von 07:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr**
- **Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr**
- Nach vorheriger telefonischer Absprache mit dem Leiter des Recyclinghofs kann auch außerhalb der Öffnungszeiten die Anlieferung erfolgen.

RESTMÜLL-ABFUHRTAGE

Die Entleerung der **Restmülltonne** findet je nach Straße an folgenden Tagen statt:

Straßenname	*Abholtag*
Achleitweg	*Freitag*
Alte Paß Straße	*Freitag*
Am Bürgerbach	*Freitag*
Am Zierteich	*Freitag*
Anton-Webern-Gasse	*Donnerstag*
Arndorf	*Freitag*
Aufeldstraße	*Donnerstag*
Birkenweg	*Donnerstag*
Bräufeldweg	*Donnerstag*
Breitmoos	*Freitag*
Brunnfeldweg	*Donnerstag*
Burgwiesweg	*Donnerstag*
Burk	*Donnerstag*
Burkerring	*Donnerstag*
Burkerstraße	*Donnerstag*
Einödbergweg	*Freitag*
Essiger Allee	*Donnerstag*
Felben	*Donnerstag*
Felberring	*Donnerstag*
Felberstraße	*Donnerstag*
Felbertalweg	*Donnerstag*
Felberturmstraße	*Donnerstag*
Feldstein	*Donnerstag*
Gartenweg	*Donnerstag*
Gerberweg	*Donnerstag*
Gerlos Straße	*Freitag*
Gewerbering-West	*Freitag*
Golfplatzstraße	*Donnerstag*

Straßenname	*Abholtag*
Hallenbadstraße	*Donnerstag*
Hallenbadstraße Süd	*Donnerstag*
Herzogweg	*Donnerstag*
Hintere Lendstraße	*Freitag*
Hintergasse	*Donnerstag*
Ifangweg	*Freitag*
Jochberg	*Freitag*
Jochbergthurn	*Freitag*
Kapellenweg	*Donnerstag*
Kirchgasse	*Donnerstag*
Klausen	*Donnerstag*
Klausgasse	*Donnerstag*
Kreuzanger	*Freitag*
Kreuzfeld	*Freitag*
Kreuzgasse	*Freitag*
Kürsingerdamm	*Freitag*
Lämmerbichl	*Freitag*
Landrichterweg	*Donnerstag*
Lebzeltergasse	*Donnerstag*
Lendstraße	*Freitag*
Lofererfeld	*Freitag*
Loferstein	*Freitag*
Löschenbrandweg	*Donnerstag*
Maurerfeldgasse	*Freitag*
Mayrhofen	*Freitag*
Mongweg	*Donnerstag*
Mühlnerweg	*Donnerstag*
Museumstraße	*Donnerstag*

Straßenname	*Abholtag*
Oberfelben	*Donnerstag*
Paßthurn	*Freitag*
Poststraße	*Donnerstag*
Rathausgasse	*Donnerstag*
Rennweg	*Freitag*
Rettenbach	*Freitag*
Rettenbachstraße	*Freitag*
Rosenweg	*Donnerstag*
Rupert-Steger-Gasse	*Donnerstag*
Salzachweg	*Donnerstag*
Samergasse	*Donnerstag*
Sattlerweg	*Freitag*
Schattberg	*Freitag*
Schettbühel	*Donnerstag*
Sepp-Bacher-Straße	*Freitag*
Spielbichl	*Freitag*
Sportplatzstraße	*Donnerstag*
Sportweg	*Donnerstag*
St. Nikolaus Straße	*Donnerstag*
Stadtplatz	*Donnerstag*
Stampferau	*Donnerstag*
Thalbach	*Freitag*
Unterfelben	*Donnerstag*
Wachtlehenweg	*Donnerstag*
Waldweg	*Donnerstag*
Weißenstein	*Freitag*
Winkelgasse	*Donnerstag*
Zeller Straße	*Donnerstag*

Gebrauchtes Speiseöl bzw. Speisefett

Der *„Öli"* ist ein Mehrwegsammeleimer für gebrauchte Speiseöle und -fette. Dieses gesammelte Altspeiseöl wird anschließend zur Herstellung von Seifenprodukten, Reinigungsmitteln und Energie in Österreich verwendet. Den *„Öli"* bekommen Sie während der Öffnungszeiten direkt im Recyclinghof kostenlos zur Verfügung gestellt, inkl. einer Gebrauchsanweisung für das Abfallbehältnis. Im örtlichen Recyclinghof kann auch der volle Eimer abgegeben werden.

Hinweis zum Biomüll

Für Teilnehmer an der Biomüllabfuhr („grüne Tonne") liegen ab jetzt wieder die zwei Rollen Biomüllsäcke (8–10l) zur Abholung beim Recyclinghof bereit!

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Biotonne nur *„biogene Abfälle"* erlaubt sind. Darunter werden Abfälle verstanden, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die Kompostierung geeignet sind!

Hinweis zum Gelben Sack

Pro Haushalt wird immer im Herbst jeweils eine Rolle Gelber Säcke zur Kunststoffentsorgung zugestellt. Die Müllsäcke immer bereits am Montag lt. Abholungsplan bereitstellen!

Es wird darauf hingewiesen, dass im Gelben Sack nur Leichtverpackungen (wie z.B. Joghurtbecher, Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel udgl.) entsorgt werden dürfen. Nicht entsorgt werden dürfen Kunststoffabfälle wie Spielzeug, Haushaltsgeräte oder Verpackungen aus Glas, Papier und Metall.

DIE NMS MITTERSILL IST AB JETZT EINE MINT SCHULE

Die NMS Mittersill hat im Schuljahr 2019/2020 das MINT Gütesiegel erworben. Die Mittelschule gehört nun zu den 4 MINT Schulen im Pinzgau. Dies ist eine Auszeichnung für Bildungseinrichtungen, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in den Zweigen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern.

Das Gütesiegel wird von einem Gremium von Expertinnen und Experten des Bildungsministeriums, der Industriellenvereinigung, der pädagogischen Hochschulen und der Wissensfabrik Österreich auf Basis der Bewerbung an ausgewählte Bildungseinrichtungen vergeben. Die NMS konnte vor allem mit mathematischen Rätseln, Programmieren am Tablet, Forschen mit Mikroskopen oder bei Experimenten und beim Werken mit Technik in verschiedenen Bereichen punkten.

Die zuständige Landesrätin Maria Hutter überreichte am 2. Dezember 2019 dieses Gütesiegel im Rahmen einer kleinen Feier an Herrn Direktor Wolfgang Zingerle und dessen MINT Lehrerarbeitsgruppe.

Bild: NMS Mittersill

Raphael Riegler, Vizebgm. Rauch, Dir. Zingerle, Andrea Kinschel und LR Hutter bei der feierlichen Übergabe des MINT gütesiegels an die NMS Mittersill.

Zu dieser Feierlichkeit waren Vertreter der Gemeinde, Herr Vizebürgermeister Dipl. Ing. Gerald Rauch, der Landeskoordinator für MINT, Raphael Riegler, die zuständige Vertreterin der Bildungsdirektion, Frau Andrea Kinschel, Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer, die in diesen Gegenständen unterrichten bzw. unterrichtet werden, anwesend.

Schülergruppen der NMS gestalteten die Übernahme des Gütesiegels musikalisch und rundeten das Programm feierlich ab.

SENIOREN-TAGESZENTRUM MITTERSILL

Ab 1. Februar 2020 wird das Senioren-Tageszentrum der Stadtgemeinde Mittersill im Seniorenheim Mittersill in Betrieb genommen. Das Tageszentrum bietet Platz für 8 Personen und ist am Montag, Mittwoch und Freitag von jeweils 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Um pflegende Angehörige entlasten zu können bietet das Tageszentrum gezielte und individuelle Pflege- und Therapiemaßnahmen sowie verschiedene Aktivitäten für unsere Seniorinnen und Senioren. Sie haben Gelegenheit ihren Tag aktiv und abwechslungsreich zu gestalten und etwas für ihren Körper und ihr Gedächtnis zu tun.

Nähere Informationen zum Senioren-Tageszentrum bzw. zu den Anmeldungen erhalten Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Mittersill www.mittersill.at, vom Heimleiter des Seniorenheims, Herrn Herbert Neumayr, unter der Telefon-Nr. 06562/6276-0 oder per E-Mail an seniorenheim@mittersill.at. Das gesamte Betreuungsteam freut sich über zahlreiche Anmeldungen.

Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Die neuen Räumlichkeiten vom Tageszentrum im Seniorenheim Mittersill

Die Kosten der Betreuung inkl. Verpflegung (Frühstück, Mittagessen und Jause) betragen:

- Tagesbetreuung € 27,40
- Halbtagsbetreuung € 19,00

VOLKSSCHÜLER VERSPRÜHEN DIE FREUDE AM GEMEINSAMEN MUSIZIEREN

Nachdem unser Schulchor im vergangenen Schuljahr mit den Aufführungen des Musicals *„Sternenzauber“* viele Eltern und Kinder unserer Volksschule begeistert hat, finden sich in diesem Schuljahr 28 sangesfreudige Schülerinnen und Schüler wöchentlich zur Schulchorprobe zusammen.

Bild: VS Mittersill

Die Volksschulkinder bei ihrem öffentlichen Auftritt am zweiten Adventwochenende.

Ihren ersten öffentlichen Auftritt meisterten die Kinder am Mittersiller Adventmarkt, wo sie am Maria Empfängnis-Tag mitreißend Lieder vom Schnupfen und von Weihnachtskeksen sangen. Auch Stücke passend zur ruhigen Adventzeit und ebenso schwungvolle Songs wie *„Feliz Navidad“* fanden in dem abwechslungsreichen Programm Platz. Begeistert reagierte das Publikum und motivierte die Kinderschar mit ihrem Leiter Herrn Markus Moser zu einer Zugabe.

Im heurigen Schuljahr konnte wieder eine Gruppe von Kindern aus den 3. und 4. Klassen zu einer – von Musikum, den beiden Mittersiller Musikkapellen und der Volksschule gemeinsam organisierten – Bläserklasse zusammengeführt werden. Ob an der Querflöte oder am Tenorhorn – beim Miteinander Musizieren in der wöchentlichen gemeinsamen Probe spüren die Kinder die Freude an der Musik. Die Voraussetzungen dafür erlernen sie in Registerproben im Musikum, wo sie Schritt für Schritt das gewählte Blasinstrument erlernen.

Die Freude ist groß, dass bereits bei den beiden örtlichen Musikkapellen Kinder musizieren, die in der ersten Bläserklasse der Volksschule ein Blasinstrument erlernt haben.

Forum Familie

Krisentelefonnummern

während der Weihnachtsferien und Feiertage 2019/2020

24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351

Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)

Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen

- Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555
- Frauenhaus Salzburg: Tel. 0662 458458
- Frauenhaus Hallein: Tel. 06245 80261
- Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868

Männerbüro und Männerberatung Salzburg: Tel. 0676 87466908

Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112

Krisenhotline f. Schwangere: Tel. 0800 539935

Hebammenhotline für Pinzgau & Pongau: Tel. 0664 2123123

Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

Polizei 133

Rettung 144

gehoerlosennotruf@polizei.gv.at
Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:
Forum Familie - Elternservice des Landes Salzburg
www.salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie

LAND SALZBURG

Kindergartenanmeldung

Falls Sie für Ihr(e) Kind(er) für Herbst 2020 einen Kindergartenplatz benötigen, haben sie die Möglichkeit, Ihr Kind bis zum 14. Februar 2020 anzumelden. Die Formulare für die Anmeldung sind im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 15, erhältlich.

Recyclinghof geöffnet.

Während der Weihnachts-/Neujahrs-Feiertage hat der Recyclinghof Mittersill an folgenden Tagen geöffnet:

» **Di, 24.12.2019** 07:00–12:00 Uhr
» **Do, 02.01.2020** 07:00–12:00 Uhr / 13:00–17:00 Uhr

Am Mittwoch, 25.12.2019 bleibt der Recyclinghof geschlossen!

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG – ANGEBOT UND ZIELSETZUNG DES FREIZEITTEILES

Wir freuen uns, Ihnen kurz das Thema *„Schulische Nachmittagsbetreuung“* (SNB), im Besonderen den Bereich *„Freizeitteil“*, vorstellen zu dürfen.

Die Grundlage der Arbeit in der SNB sind die sogenannten *„Betreuungspläne“*. Sie sind Teile der Lehrpläne jener Schularten, an denen ganztägige Angebote gesetzt werden. Sie sind als Vorgabe zu verstehen und alle Beteiligten sind dazu angehalten, an der Umsetzung ständig zu arbeiten. Das gemeinsame Ziel ist, die Qualität der Betreuung kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Wer ist an der Umsetzung der Betreuungspläne beteiligt?
Zunächst die Lehrer an der Schule, die für die Lernzeiten zuständig sind. Allfällige Fragen dazu können am besten die jeweiligen Klassenlehrer oder die Schulleitung beantworten.

Für den sogenannten *„Freizeitteil“* sind Frau Uta Riedlsperger und Frau Angela Heitzmann zuständig.

Was geschieht im Freizeitteil?
Frau Uta Riedlsperger, akad. Freizeitpädagogin, zitiert aus dem Betreuungsplan: *„Neben der Förderung der kreativen, musischen und sportlichen Begabungen unserer Kinder soll in diesem Bereich auch die Aneignung von sozialen Kompetenzen sowie die Persönlichkeitsentfaltung unterstützt werden. Innerhalb des Freizeitteiles muss auch eine ausreichende Anzahl an Bewegungseinheiten gewährleistet sein.“*

Weiter im Plan – ein sinnvoll gestaltetes Freizeitverhalten führt dazu, dass die Kinder Einstellungen, Kompetenzen und Fähigkeiten erwerben, die über die Schulzeit hinaus positive Wirkungen erzielen. Das Angebot unterschiedlicher Aktivitäten ist unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Kooperationen mit Vereinen, d.h. Motivation zu Bewegung und Sport und Benützung von außerschulischen Bewegungsräumen sind erwünscht. Als Beispiel dafür bietet sich für unsere Kinder der Bereich *„Bürgerwald“* an, der auch ausgiebig genützt wird.

Ein Teil des *„Freizeitteils“* ist auch für die Einnahme eines gemeinsamen Mittagessens vorgesehen. Richtige Ernährung ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der körperlichen Gesundheit.

Nach den gesetzlichen Vorgaben kennzeichnen in der Planung folgende Faktoren die Grundlagen einer erfolgreichen Durchführung der SNB:

- Ermöglichung von Raum für Entspannung, Entfaltung und Erholung
- Abwechslungsreiche Angebote, das zu selbstständige Tun anregen
- Sensibilisierung im sozialen Bereich: Wertschätzender Umgang mit verschiedenen Kulturen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Berücksichtigung von Ernährungspädagogik und Esskultur
- Die tägliche Bewegungseinheit
- Bewegung im Freien
- Kooperation mit Angeboten von außen im Bereich Sport und Kultur
- Motivation zum Lesen unterstützen
- Nutzung attraktiver Freizeitangebote in der näheren Umgebung

Bilder SNB

Für die Schülerinnen und Schüler wird ein abwechslungsreiches Programm geboten

Die erstellten Monats-, Wochen- oder Tagesplanungen nehmen Rücksicht auf den Jahreskreis, die räumlichen Gegebenheiten des Schulstandortes sowie die Stärken und Wünsche der Kinder. Mehrere Bausteine (Aktivitäten) ergeben täglich ein kindgerechtes Programm, das auch genug Freiraum und Rücksichtnahme für jedes einzelne Kind beinhaltet.

Als Beispiele dafür sind die Aktivitäten *„Kreativwerkstatt“*, *„Soziales Lernen“* oder *„Lesen- und Vorlesen“*. Die detaillierten Beschreibungen und Ziele aller „Aktivitäten“ (Bausteine) finden Sie auf der Homepage der Volksschule Mittersill unter *„Schulische Nachmittagsbetreuung“*.

Die *„Schulische Nachmittagsbetreuung“* soll eine Einrichtung sein, die den Eltern die Gewissheit gibt, dass sich die Kinder im Anschluss eines anstrengenden Vormittags in wohlwollende Hände begeben.

Sollten Sie ergänzende Fragen haben, steht Ihnen Frau Uta Riedlsperger für Auskünfte gerne jeweils nach 16:00 Uhr oder telefonisch unter der Handy-Nr. 0664/8514142 zur Verfügung.

GÜNSTIG MIT DEN ÖFFIS DURCH SALZBURG

Das Benützen der Öffis wird wesentlich günstiger, gleichzeitig wird das Angebot deutlich erweitert und alle Zeitkarten werden zu Netzkarten. Ab 01.01.2020 wird die Jahreskarte in einer Region € 365,00 kosten, in zwei Regionen € 495,00 und in ganz Salzburg € 595,00. Der Vorverkauf für die myRegio Tickets hat bereits erfolgreich begonnen.

Verkehrslandesrat Stefan Schnöll freut sich, dass dieses Angebot nun umgesetzt werden konnte: *„Gerade im Pinzgau werden die Öffi-Tickets deutlich günstiger. Bisher kostete eine Jahreskarte innerhalb des Pinzgaus teilweise über € 1.000,00. Die neue myRegio Jahreskarte für den Pinzgau kostet € 365,00 und kann bereits online auf www.salzburg-verkehr.at gekauft werden. Ab Jänner 2020 gibt es dann auch die myRegio Monatskarte um € 59,00 und die myRegio Wochenkarte um € 19,00. Auch diese Tickets gelten dann im gesamten Pinzgau als Netzkarte."*

Jede Jahreskarte im Bundesland Salzburg wird zur Netzkarte was bedeutet, dass die Karte in der jeweils gewählten Region unbegrenzt in allen Öffis im gesamten Bundesland, immer und

Bild: Susanne Radke

überall, rund um die Uhr, an allen Tagen im Jahr gültig ist.

Für Firmen, Familien, Gemeinden ist eine Mehrfachnutzung möglich!

Da der Verkehr ein Haupttreiber der Erderwärmung ist, sieht auch KEM-Managerin Susanne Radke die neue Entwicklung als attraktven Schritt in die richtige Richtung. *„Besonders interessant ist auch die Möglichkeit einer Mehrfachnutzung einer einzigen Karten für einen größeren Personenkreis!"*. Die myRegio Jahreskarte PLUS ist übertragbar (Aufzahlung € 100,00). Wem immer Sie die Karte auch borgen, er oder sie darf damit in Ihrer Region fahren – eine ideale Variante z. B. für Familien, Gemeinden oder Firmen. Mit der myRegio Jahreskarte PLUS kann man zudem an Samstagen, Sonn- und Feiertagen eine zweite Person gratis mitnehmen. Mehr Infos unter: **https://salzburg-verkehr.at/tickets-preise/zeitkarten/myregio/**

Heizkostenzuschuss 2020

Auch im Jahr 2020 gibt es wieder die Möglichkeit, für Personen mit geringem Einkommen für die Heizperiode 2019/2020 einen Zuschuss für die Beheizung ihres Wohnraums – unabhängig von Energieträger und Heizungsart zu beantragen. Die Höhe des Zuschusses beträgt pro Haushalt einmalig € 150,00.

Die Beantragung des Heizkostenzuschusses ist ausschließlich über die Website vom Land Salzburg unter **www.salzburg.gv.at/heizscheck** möglich.

Unsere Mitarbeiter im Meldeamt (Rathaus, Zimmer-Nr. 1) unterstützen Sie gerne bei der elektronischen Antragsstellung. Die Antragsfrist läuft noch bis 31.05.2020. Spätere Antragstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Landwirtschaftskammerwahl

Neben den klassischen Wahlen auf Gemeinde-, Landes-, Bundes- oder EU-Ebene finden regelmäßig auch Wahlen zu diversen Berufsständen statt. Eine besondere Kammerwahl stellt dabei jene der Mitglieder der Vollversammlung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg und der Mitglieder der Bezirksbauernkammern im Land Salzburg dar.
Der Bürgermeister ist als zuständiger Gemeindewahlleiter für die Abwicklung dieser Wahlhandlung zuständig. Am 16.02.2020 findet die nächste *„Landwirtschaftskammer-Wahl"* statt; in Mittersill ist dabei das Wahllokal im Gemeindeamt am Wahlsonntag von 07:00 – 15:00 Uhr geöffnet. Alle aktuellen Informationen zu dieser – aber auch zu anderen Wahlen – finden Sie auf der Amtstafel der Stadtgemeinde Mittersill im Rathaus oder auf **www.mittersill.at**.

ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK IN DER PRAXIS

***„Ökologischer Fußabdruck der regionalen Ernährung"* ist der Schwerpunkt eines umfangreichen Schulprojektes, welches die KEM (Klima- und Energiemodellregion) Energiereich Nationalparkregion mit der Landwirtschaftliche Fachschule Bruck, der Tourismusschule Bramberg und der MS Mittersill durchführt. Die Mittersiller Ernährungs-Gruppe sammelte im November praktische Erfahrungen im Kräutergarten Hollersbach.**

KEM-Managerin Susanne Radke, verantwortliche Projektlehrerin Waltraud Niederegger und Andrea Rieder begaben sich mit den SchülerInnen auf die Spur des ökolgischen Fußabdrucks.

Ziel des gemeinschaftlichen Projektes, welches sich über das gesamte Schuljahr hinzieht ist es, Potenziale zur CO_2-Ersparnis in der regionalen Ernährung aufzuzeigen und auch praktisch umzusetzen. Neben der CO_2-Bilanz von Almwirtschaft oder tourismustauglichen regionalen Verpflegungskonzepten wird von der MS-Mittersill dargestellt, wie Schul- bzw. Hausgärten im Vergleich mit konventioneller (Massen)-Landwirtschaft abschneiden. Zugleich geht es natürlich auch darum, bei der Jugend Bewusstsein für die komplexen Zusammenhänge zu schaffen.

Heuer wurde bereits am 9. Juli der *„Overshoot Day"* erreicht, das heißt, das an diesem Tag bereits die weltweiten Ressourcen aufgebraucht waren und der Rest auf Kosten der Zukunft verbraucht wurde. Österreich ist hier ebenfalls kein Vorreiter, unser Overshoot-Tag wurde schon am 15. April begangen!

Das Thema Ökologischer Fußabdruck stand auch im Mittelpunkt eines spannenden und lehrreichen Ausflugs zum Hollersbacher Kräutergarten. Gemeinsam mit der Gründerin Andrea Rieder begab man sich im Heckenlabyrinth auf die Spuren des österreichischen ökologischen Fußabdrucks. Nur richtige Antworten schickten einen auch auf den richtigen Weg. Auch Äpfel wurden verkostet, der Kräutergarten besichtigt und schließlich noch gemeinschaftlich ein Tee aus heimischen Kräutern kreiert, was den SchülerInnen sichtlich Spaß machte.

Im Verlauf dieses Jahres werden die schuleigenen Hochbeete noch verstärkt in den Kochunterricht eingebunden, ein Rezeptheft erstellt und generell ein vermehrtes Bewusstsein dafür geschaffen, wie man eigene Gartenprodukte am besten in den Küchenplan integrieren kann.

NEUER STANDORT HEBAMMENZENTRUM / PEPP

Mit dem Spatenstich für die Generalsanierung und Erweiterung des Krankenhauses Mittersill am 25. Oktober 2019 musste auch das ehemalige „Kröll-Haus" dem zukünftigen Bauplatz weichen. Damit war es notwendig für das Hebammenzentrum und dem PEPP eine neue Wirkungsstätte zu suchen.

Diese konnten im Gebäude der Fa. Schratl Installationen in der Zeller Straße 91 gefunden werden. Das Hebammenzentrum wurde im 1. Stock wunderbar adaptiert und bietet sowohl den wachsenden Familien als auch den Hebammen eine schöne Heimat. Das PEPP hat die Räumlichkeiten im 2. Stock des Gebäudes bezogen. Das PEPP fungiert als Ansprechpartner in allen Angelegenheiten der Elternberatung und wird maßgeblich vom Land Salzburg unterstützt. In Mittersill werden auch sozialpädagogische Beratungsstunden angeboten.

Diese Räumlichkeiten sind jedenfalls nur als Zwischenlösung gedacht und mit Abschluss der Generalsanierung des Krankenhauses ist vorgesehen, dass sowohl das PEPP als auch das Hebammenzentrum im sodann neu errichteten Gesundheitszentrum wieder untergebracht werden.

SALZBURG AG: SMART METER-EINFÜHRUNG

Die Salzburg AG (Salzburg Netz GmbH) ist als Stromnetzbetreiber verpflichtet, bis 2022 die bestehenden Stromzähler gegen neue digitale Stromzähler zu tauschen.

Transparente Informationen für alle Stromkunden
Jeder Stromkunde wird über den bevorstehenden Tausch postalisch informiert. Das Anschreiben enthält eine Broschüre mit allen Wahlmöglichkeiten und weiteren Informationen zu Smart Meter. Denn die Kunden können selbst entscheiden, welche Funktionalität die neuen Zähler haben. Die Geräte werden entsprechend eingestellt.

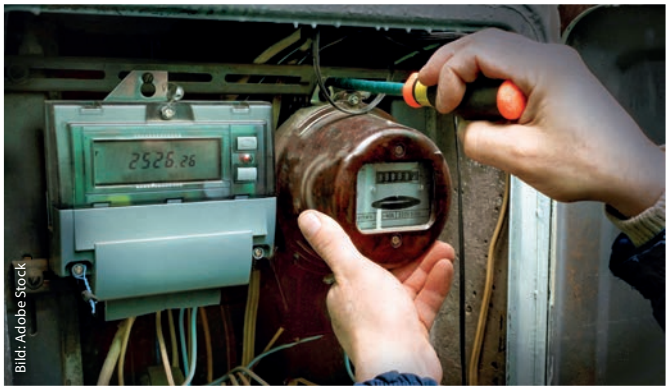


Bild: Adobe Stock

Smart Meter haben viele Vorteile
Die digitalen Stromzähler sind bequem, informativ und helfen beim Sparen. Das jährliche Ablesen und Übermitteln des Zählerstands entfällt, somit wird die Abwicklung bei Umzügen und Vertragsänderungen einfacher und sicherer. Auch können Störungen schneller erkannt und behoben werden.

Sie können jederzeit online Ihren Stromverbrauch abrufen und bekommen einen besseren Überblick über Ihren Bedarf. Neben der Möglichkeit Energie zu sparen sind Smart Meter ein wichtiger Baustein für die Digitalisierung der Strominfrastruktur und wesentliche Grundlage für die Umsetzung der österreichischen Klima- und Energiestrategie.

TEILABÄNDERUNGEN FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

... im Bereich "Anpassung Stadtkern"

Die Stadtgemeinde Mittersill beabsichtigt die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Mittersill zur Kennzeichnung bzw. Anpassung des Stadtkerns. Die ursprüngliche Ortskernabgrenzung erfolgte bereits in den Jahren 2006/2007 – nunmehr soll diese im bereits bebauten nördlichen Bereich der ehemaligen Asfinag-Gründe bzw. beim Kreisverkehr an die neue Verkehrsinfrastruktur angepasst werden.

... im Bereich "Hintersee-Parkplatz"

Die Stadtgemeinde Mittersill beabsichtigt die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Mittersill im Bereich „Hintersee-Parkplatz“. Dabei soll eine Fläche von ca. 7.500 m² von Grünland – ländliches Gebiet in Verkehrsfläche umgewidmet werden (Naturraumkonzept Hintersee).

Gemäß § 65 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 ist der betreffende Planentwurf samt erforderlichem Wortlaut für mindestens vier Wochen ab Kundmachung zur allgemeinen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden aufzulegen und auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen (www.mittersill.at). Die Kundmachungsfrist – und somit die Möglichkeit der öffentlichen Einsichtnahme – **beginnt am 07.01.2020 und endet am 04.02.2020!**

Innerhalb der Auflagefrist können von Trägern öffentlicher Interessen und von Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, schriftliche Einwendungen zum Entwurf erhoben werden.

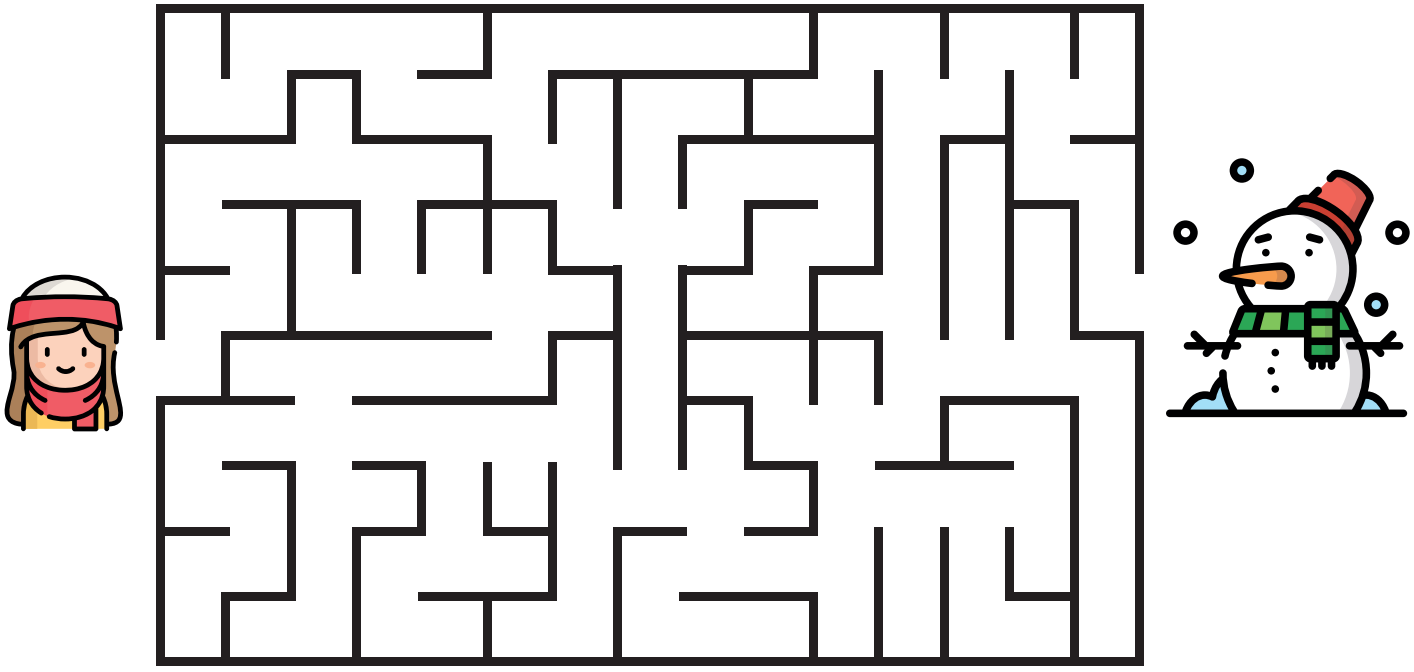
Einsichtnahme: Stadtgemeindeamt Mittersill
» Christian Pfeiffer, Zimmer Nr. 5, Tel. 06562/6236-18;
» Fabian Kapeller, Zimmer Nr. 7, Tel. 06562/6236-17;
um Terminvereinbarung wird ersucht

Kinderseite

Kindersudoku

9		6	7	4	1	8		2
4	5		9		8		6	3
	7	2			3	9	4	
	1	4	2	8		6		9
2			3		7		1	
	8	9			6		2	5
1	2		6	3			9	7
5			1		9	2		6
	9	7	8		2		3	

Das Mädchen möchte zu ihrem Schneemann



Aufn Tauern tuat's schauern ...

Beitrag: OSR Hannes Wartbichler, Fotos: Stadtarchiv

... geht an eiskalta Wind.

Ein altes Volkslied beschreibt manche Wettersituation auf den Übergängen im Hochgebirge und wird dann und wann zum Spottlied der Osttiroler gegen die Pinzgauer, wenn es weiter heißt *„... und jetz kunna nemma umma, da Pinzgaua Bue!"*

Wettersituationen mit Föhnstürmen und heftigen Gewittern sowie plötzlich eintretendem Schneefall bringen heute Wanderer und Bergsteiger häufig in Gefahr. In früheren Jahrhunderten waren die Tauerngeher, die Kraxenträger und Säumer mit ihren Pferden auf ihren Handelswegen über die Tauern, speziell auch über den Felber Tauern, vor den Wetterstürzen nicht gefeit. Viele Unglücke sind aus der Geschichte bekannt wie der Tod des Mittersiller Bildhauers Petrus Schmid oder das große Viehunglück am Tauern, als vier Treiber ihr Leben verloren. Allein in den Matreier Kirchenbüchern sind 90 Todesfälle von Säumern und Tauerngeher vermerkt, die nach Wettereinbrüchen auf dem Übergang zwischen Mittersill und Matrei vom Weg abgekommen, durch Lawinen getötet wurden oder nach Ermüdung einfach erfroren sind.

Stadtarchivar Hannes Wartbichler ist derzeit auf Spurensuche nach den Mittersiller Säumern oder jenen Personen, die in Mittersill nach dem erlittenen Tod auf dem Felber Tauern begraben wurden. Allein im ältesten Sterbebuch der Pfarre Mittersill (1641-1684) hat er 17 *„Samber"* (Säumer) oder Tauerngeher aufgefunden, die *„in alpibus"* oder *„transalpini"* und *„sub tauro montanis frigore"* meist den Erfrierungstod erlitten. Die meisten Unglücke ereigneten sich in den Monaten April bis Oktober, in zwei Fällen ist aber ein Datum im Dezember vermerkt. Ob sie im Dezember noch über den Tauern gingen oder bereits früher verunglückten und erst später gefunden und begraben wurden, lässt sich auf Grund der kurzen Vermerke nicht exakt sagen. Vielfach ist auch das Alter angegeben, wir finden 18-jährige Jünglinge ebenso wie den 60-jährigen Thomas Hofer, der am 28. Februar 1683 allein über den Tauern gehen wollte und zu Tode kam.

Wenn im Felberturmmuseum in Zukunft der Fokus vor allem auf den Saumhandel über die Tauern gelegt werden soll – der Mittersiller Grafiker Günter Berger und Stadtarchivar Hannes Wartbichler wurden von der Jury und von der Gemeindevertretung für die Neukonzipierung der Ausstellungen auserkoren – wird der Mensch, werden also die vielen Säumer, Kraxenträger, Weber und Jätergitschen etc. mit ihren Lebensgeschichten ebenso im Mittelpunkt stehen wie Handwerker und transportierte Waren.

Bilder: Stadtarchiv Mittersill

Schlechtwetter auf dem Felber Tauern

Ausschnitt aus einem Fresko in Saak im Gailtal von 1465 – der Weinsäumer

Für Matthäus Hackl von Aich (Niedernsill) sind einige Daten aus Urkunden bekannt. Er war einer der Rädelsführer beim Bauernaufstand 1526, wobei er nach Bayern fliehen musste und auf Fürsprache des dortigen Fürsten wieder *„begnadigt"* und nach Salzburg einreisen durfte. Allerdings erst nach eidlicher Versprechung und Hinterlegung von 1.000 Gulden Kaution. Neun Jahre später war er wegen *„Steuerhinterziehung"* – er hatte seine Abgaben nicht an das Kloster Georgenberg bei Vomp entrichtet – in einen Prozess verwickelt und weitere Jahrzehnte später wurde er wieder angeklagt, weil er als Säumer den falschen Weg genommen hatte, um den Mautgebühren zu entgehen.

Eine interessante Persönlichkeit war sicher auch der *„Windische Säumer"* Mathias Limpl aus dem Gailtal, der in Mittersill die Emerenz Schwarzenbacher ehelichte und mit ihr sechs Kinder hatte. Er wird stets als *„aurigo"* (Fuhrmann, Wagenlenker) und *„Weinsäumer"* bezeichnet. In Mittersill war er *„hospitus"*, also Gastwirt im *„Haus an der Lacken"* (heute Hartlauer). Nach 1800 verliert sich jedoch seine Spur.

Für die neue Ausstellung sind natürlich auch weitere Geschichten, Bilder oder Unterlagen über die vielen Tauerngeher bis ins 19. Jahrhundert von Interesse. Wer immer sein Wissen, seine Unterlagen oder Geschichten einbringen will, ist herzlich eingeladen, sich mit dem Stadtarchivar (Rathaus, 2.OG) oder telefonisch (0664/2333123) in Verbindung zu setzen.

Säumer mit bepacktem Saumross

Die Felbertauern Säumer

NEUJAHRSKONZERT

BESCHWINGT IN DAS NEUE JAHR

Von der *Klassik*,

SALONMUSIK

zur *Unterhaltungs-*

und **Popmusik**

FREITAG 10.01.2020

SCHLOSS MITTERSILL

19:30 Uhr

Eintritt: Vorverkauf € 22,00
Abendkasse € 26,00

Ensemble Quintetto Beeretto

DANIELA BEER / Violine
FLORIAN BEER / Violine
THORSTEN KÖPKE / Viola
JULIA AMMERER-SIMMA / Cello
CHRISTIAN JUNGER / Kontrabass

Vorverkaufskarten sind bei der Buchhandlung Ellmauer, bei der Sparkasse Mittersill, bei Gandler Risk Management und im Schloss Mittersill erhältlich.

Eine Veranstaltung des Kulturreferrates der stadtgemeinde mittersill
in Kooperation mit der Mittersiller Kultur.

SCHLOSS MITTERSILL
TRADITION & HIDEAWAY SEIT 1150 ★★★★★

ellmauer.
... ZEIT ZUM LESEN

Gandler Risk Management
Auf Deiner Seite

SPARKASSE
Mittersill